

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Genehmigung der Mittelverwendung für die Sonderausstellung Blinky Palermo im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	25.06.2019

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die Sonderausstellung *Blinky Palermo* des Museums Ludwig unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

Der Beschluss ergeht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2020/2021.

Haushaltsmäßige Auswirkungen☐ **Nein**

☐ Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☐ Nein ☐ Ja	_____ 0 %
☒ Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	74.500 €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☐ Nein ☐ Ja	59.500 € 80 %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Zu den vom Rat festgelegten Aufgaben der Museen gehören u. a. das Präsentieren und die Vermittlung musealer Inhalte. Dieses erfolgt schwerpunktmäßig durch Sonderausstellungen. Die Aufgabe der Museen ausschließlich auf die Präsentation der eigenen Bestände zu beschränken, führt dauerhaft zu einem Rückgang in der öffentlichen Wahrnehmung. Gerade die Sonderausstellungen als Aushängeschild der Museen ziehen die Aufmerksamkeit und damit zusätzliche Besucher an mit den damit verbundenen Erträgen.

Der Sonderausstellungsetat Museum Ludwig in Höhe von 255.600 EUR ist vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2020/2021 im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig, Hj. 2020 veranschlagt. Die Beschlussfassung ist erforderlich, um die Vergabeverfahren für die im Januar startende Sonderausstellungen anzustoßen.

Blinky Palermo. Die Editionen

Schenkung Ulrich Reininghaus
Zeitraum: 18. Januar – 03. Mai 2020

Peter Heisterkamp (1943–1977), der sich als Künstler nach dem Mafioso Frank „Blinky“ Palermo nannte, ist bekannt für seine großen Stoff- und kleinen Metallbilder, für seine Objekte und Raumarbeiten. Weniger bekannt, aber nicht minder interessant sind Werke, die in Auflagen erschienen sind: Sieb- und Offsetdrucke, Lithografien, Objekte und eine Schablone zum Selbstmalen. In ihrer Gesamtheit spiegeln diese Arbeiten nicht nur Palermos Entwicklung von den sechziger Jahren bis zu seinem frühen Tod 1977, sondern zeigen auch, wie der Künstler mit den Möglichkeiten der Reproduktion sein Werk bewusst erweitert hat.

Dank einer Schenkung des Kölner Sammlers Ulrich Reininghaus besitzt das Museum Ludwig seit 2018 sämtliche Editionen Palermos. Sie werden jetzt zum ersten Mal präsentiert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Der Ausstellungskatalog wird zugleich eine aktualisierte Fassung des vergriffenen Werkverzeichnisses von Fred Jahn (1983) darstellen.

Die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt aus dem Sonderausstellungsetat des Museums Ludwig, Hj. 2020.

Kosten- und Erlösplan

Museum	Museum Ludwig
Titel	Blinky Palermo
Zahlende Besucher	30.000
Kosten	
Architektur/Installation	5.000 EUR
Transport/Versicherungen	1.000 EUR
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Didaktik	15.000 EUR
Katalog/sonstige Publikationen	30.000 EUR
Vorbereitungs- und Durchführungskosten	23.500 EUR
Kosten gesamt	74.500 EUR
Erlöse	
Eintritte	45.000 EUR
Verkaufserlöse (Katalog etc.)	5.000 EUR
Zuschüsse vom Land	0 EUR
Zuschüsse von Sonstigen	0 EUR
Spenden und sonst. Erlöse	0 EUR
Zuschuss Peter und Irene Ludwig-Stiftung	9.500 EUR
Erlöse gesamt	59.500 EUR
Mittel aus Sonderausstellungsetat 2020 ML	15.000 EUR
Überschuss/Defizit	0 EUR

Begründung der Dringlichkeit

Die verwaltungsinterne Abstimmung konnte nicht frühzeitiger abgeschlossen werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt notwendige Vergabeverfahren für die Sonderausstellung einzuleiten sind, käme eine Behandlung in der Sitzung am 10.09.2019 zu spät. Es wird daher um Behandlung in der Sitzung am 25.06.2019 gebeten.